

## Jahresausflug nach Straßburg

Das Ziel des Vereinsausflugs in unserem Jubiläumsjahr am 28. Juni 2014 war das nördliche Elsass. Eine erfreulich hohe Anzahl von 47 Vereinsmitgliedern hatte den Ausflug gebucht und damit war der Bus, diesmal bei der Fa. Petrolli bestellt, praktisch voll besetzt. Besonders schön ist es zu sehen, dass Vereinsmitglieder dabei sind, die Jahr für Jahr unser Ausflugsangebot wahrnehmen – besten Dank für die Treue! Aber natürlich freut man sich über die „neuen Gesichter“ gleichermaßen.



*Die Reisegruppe vor der Winstub zuem Strissel in Straßburg*

Zunächst steuerte unser Bus die Metropole Straßburg an. Leider kamen die einzigen Regenschauer im diesjährigen, sehr trockenen Juni ausgerechnet an diesem Vormittag herunter. So saß man bei der Rundfahrt auf der Ill im offenen Boot in Regencapes gehüllt und trotzte mit Humor der von oben kommenden Feuchtigkeit. Über das

Audio-System erfuhr man nicht nur viel über die vorbei gleitenden Sehenswürdigkeiten der Stadt, sondern auch über deren wechselvolle Geschichte, hin und her gerissen zwischen Frankreich und Deutschland. Beim Passieren des Europaparlament und anderer europäischer Institutionen nördlich der Kernstadt wurde jedoch jedem bewusst, dass dieses leidvolle Wechselspiel nun im europäischen Einigungsprozess ein gutes Ende gefunden hat. Frieden seit nunmehr fast siebzig Jahren in Europa – dies sollte man sich immer wieder ins Bewusstsein rufen und hoch schätzen, gerade angesichts der aktuellen kriegerischen Auseinandersetzungen in vielen Teilen der Welt.

Anschließend hatten unsere Ausflügler noch Zeit, durch die reizvolle Altstadt zu spazieren und einen Blick in das gotische Münster mit seinen Schätzen zu werfen. Am Münster fand sich sogar ein Postamt, das mitgebrachtes Postgut von Hand abschlug. Einige wollten den von Johannes Häge wieder entworfenen und erstellten Sonderumschlag doch gleich von Straßburg aus an Daheimgebliebene versenden. Dass die französische Post dann die Briefe noch zusätzlich durch den Stempelautomaten laufen ließ und mit Wellenstempel versah – das sorgte freilich bei uns Philatelisten für eine unangenehme Überraschung.



## *Unser Vorsitzender im Zentralpostamt Straßburg*

In der traditionellen, seit dem Jahre 1385 bestehenden „Winstub zuem Strissel“ (eine Empfehlung unserer Freunde in Oullins) konnten sich die Ausflügler bei einer Auswahl verschiedener Elsässer Flammkuchen, gerne begleitet von einem schönen Glas Riesling oder Edeltzicker, von diesem ersten Teil des Ausflugs erholen.



*Unsere Reisegruppe nimmt den gesamten 1. Stock der Winstub zuem Strissel in Anspruch*

Weiter ging es in Richtung Norden in das beschauliche Töpferstädtchen Soufflenheim – welch' Gegensatz zu dem quirligen Straßburg mit seinen Touristenströmen! Glücklicherweise brach jetzt die Sonne durch die Wolken und brachte die ganze elsässische Fachwerkherrlichkeit zum Leuchten. Genau so farbenfroh wie die überall angebotenen Gugelhupf- und Auflaufformen, die Kaffeekannen und Milchtöpfe, präsentierte sich nun das ganze Städtchen. Wer freilich den Ort von früher kannte, dem fiel auf, dass



es hier doch sehr ruhig geworden ist. Es macht sich bemerkbar, dass die bunte Keramik heute offenbar nicht mehr so gefragt ist. Tempora mutantur....



*Eine der zahlreichen Töpfereien in Soufflenheim*

Wie es guter Brauch ist, setzte schließlich ein gemütliches Zusammensein, dieses Mal im Landgasthof „Grüner Baum“ in Leonberg-Warmbronn bei einem vorzüglichen Angebot an regionalen Gerichten und bei flotter Bedienung den Schlusspunkt unter einen weiteren gelungenen Ausflug unseres Briefmarkenvereins.



*Zufriedene Gesichter beim Abschluss im Grünen Baum in Warmbronn*

**Straßburg**



LA POSTE

22663A

FRANCE

28-06-14

Strasbourg Münster

Jahresausflug des Vereins der Briefmarkenfreunde  
Nürtingen / Neckar e.V. am 28.06.2014



An  
Verein der Briefmarkenfreunde  
Nürtingen/N. e.V.  
Rainweg 3  
72622 Nürtingen

ALLEMAGNE

*Sonderumschlag zum Ausflug, echt gelaufen und doppelt gestempelt*

Verfasser: Dr. Gerhard Augsten

Datum: 31.08.2014